

Die Thätigkeit
des
Reichsrathes

während der letzten Session.

Besprochen und durch statistische Tabellen erläutert

von

Karl Gr—yß.

1864.

Druck und Verlag von Johann Gabacher in Gmunden.

Wien: In Commission bei Prandel & Ewald.



847. aad



3

R i c h s r a t h s

Besprochen und durch statistische Tabellen erläutert

1941

Karl Gr—nh. *K*

1864.

Druck und Verlag von Joh. Habacher in Gmund.

Wien: In Commission bei Prandel & Ewald.



Vertical text on the right edge, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is too faint to transcribe accurately but appears to be a list or index of items.

Die Fortentwicklung und Kräftigung unserer Verfassung kann Niemanden, dem das Wohl des Staates wahrhaft am Herzen liegt, gleichgültig sein. Es wird sich deshalb auch lohnen, einen Blick auf die Thätigkeit unseres Reichsrathes, während seiner jüngst abgelaufenen Session, zu werfen; um sich zu überzeugen, daß die zur Session verbrauchte Zeit auch wirklich zur Vervestigung der Verfassung verwendet wurde.

Bei dem Ernst der Sache genügt aber ein oberflächliches Eingehen in dieselbe nicht, und deshalb habe ich auch keine Mühe und keinen Zeitaufwand gescheut, habe nach jeder Plenarsitzung alle mir nothwendig scheinenden Daten gewissenhaft verzeichnet, so daß ich jetzt, am Schlusse der Session, ein reichliches Material vor mir liegen habe, aus welchem ich meine — auf wirklich offiziell veröffentlichte Thatfachen gegründete — Beschreibung schöpfe.

Sie erstreckt sich: auf die Thätigkeit a) des Herren-, b) des Abgeordnetenhauses und c) der Minister, Postanzler oder deren Stellvertreter in den beiden Häusern.

Die beigegebenen Tabellen weisen die Thätigkeit jedes einzelnen Mitgliedes ad a), b) und c) nach.

Herrenhaus.

Das Herrenhaus hielt im Ganzen 32 Plenar-Sitzungen und zwar am 17., 19., 24. Juni, 13., 14. Juli, 14., 27. October, 11., 12., 14. November, 22. December 1863, und 4., 5., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 20. Jänner und 3., 4., 5., 8., 10., 12. und 13. Februar 1864. (Am 12. Februar 2 Sitzungen, 1 weiterer, 1 engerer Reichsrath).

Bei 31 Sitzungen führte Präsident: Fürst Karl Auersperg, bei 1 Sitzung Vic-präsident: Graf Franz Kuefstein den Vorsitz.

Es erfolgten: 10 Angelobungen, 1 von Sr. k. k. Majestät bewilligte Verzichtleistung auf die Reichsrathswürde (Graf Wolkenstein-Trostburg), 3 Krankmeldungen, 40 Verhinderungsanzeigen und 8 Ausschußwahlen.

Die geringste Zahl der an der Ministerbank befindlichen Regierungsvertreter war 2, die größte 8 (5., 7. und 8. Jän.).

Die geringste Zahl der in Einer Sitzung debattirenden Mitglieder war 2, die höchste 18 (15. Jänner).

Die geringste Zahl der in Einer Sitzung debattirenden Regierungsvertreter war 1, die höchste 4 (12. Jänner).

Gewöhnlich wurde durch Aufstehen, bei Wahlen durch Abgabe von Stimmzetteln und 1mal mittels Namensaufruf (10. Februar) abgestimmt.

Die Sitzung mußte wegen zu geringer Mitgliederzahl am 14. November 1863 aufgehoben werden.

Die kürzeste Sitzung dauerte unter 1, die längste über 3 Stunden.

29 Sitzungen betrafen den weiteren, 3 den engeren Reichsrath.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus hielt im Ganzen 87 Plenar-Sitzungen und zwar: am 17., 19., 23., 25., 26., 27. Juni, 14., 15., 17., 18., 23., 24. Juli, 15., 17., 21., 24., 25., 29. September, 5., 6., 8. — 10., 13., 15., 20., 21., 23., 27. — 30. October, 3. — 7., 10. — 13., 17. — 20., 24., 25., 27., 30. November, 1. — 5., 7., 9. — 12., 14. — 18. December 1863, 11., 12., 14. — 16., 19., 20., 21., 25., 28. bis 30. Jänner, 1., 3. — 6., 9., 10. und 12. Februar 1864.

Bei 67 Sitzungen führte Präsident Dr. Leopold Hasner Ritter von Artha, bei 20 Sitzungen Vice-Präsident Franz Eder von Hopfen den Vorsitz. — Der statt des mit a. h. Bewilligung abgetretenen Vice-Präsidenten Dr. Alois Papenna ernannte Vicepräsident Johann Schmidt leitete keine Sitzung.

Es erfolgten 50 Angelobungen, 21 Mandats-Niederlegungen (darunter 11 unfreiwillige in der Sitzung vom 14. Juli), 85 Beurlaubungen (darunter auf 2 Tage 1, auf 3 Tage 5, auf 4 Tage 2, auf 5 Tage 4, auf 6 Tage 2, auf 7 Tage 1, auf 8 Tage 29, auf 10 Tage 1, auf 14 Tage 6, auf 15 Tage 1, auf 21 Tage 3, auf 28 Tage 14, auf 30 Tage 1, auf 42 Tage 5, auf 60 Tage 2, auf „längere Zeit“ 8); 1 Urlaubsverweigerung; 32 Krankmeldungen; 23 Interpellationen (hievon treffen: den Staatsminister 4, den Finanzminister 3, den Minister des Aeußern 4, den Handelsminister 6, den Kriegsminister 1, den Justizminister 2, das Gesamtministerium 2, den Obmann des Ausschusses für das Vereinsgesetz 1; unbeantwortet blieben mit Schluß der Session 8; hievon treffen: den Staatsminister 2, den Minister des Aeußern 1, den Handelsminister

2, den Finanzminister 3) und 53 Auschuß- oder sonstige Wahlen; 1 Ordnungsruf (5. November).

Die geringste Zahl der an der Ministerbank befindlichen Regierungsvertreter war 1 (10. und 16. Dezember), die höchste 9 (17. und 23. Juli).

Die geringste Zahl der in Einer Sitzung debattirenden Mitglieder war 1 (15. September), die höchste 17 (16. und 18. Dezember).

Die geringste Zahl der in Einer Sitzung debattirenden Regierungsvertreter war 1, die höchste 4 (3. Februar).

Gewöhnlich wurde abgestimmt durch Aufstehen, bei Wahlen durch Abgabe von Stimmzetteln, 3mal durch Namensaufruf (25. November, 15. Jänner, 1. Februar).

Die am 5. Februar 1864 auberaumte Sitzung des engeren Reichsrathes konnte wegen zu geringer Mitgliederzahl nicht abgehalten werden.

In 17 Sitzungen waren hohe Gäste, als: die Herren Erzherzoge: Albrecht, Wilhelm, Rainer, Heinrich, Karl Ferdinand; Prinz von Wassa, und Thiers aus Paris (27. Juni) erschienen.

Die kürzeste Sitzung dauerte unter 1, die längste über 5 Stunden (4. Dezember).

81 Sitzungen betrafen den weiteren, 6 den engeren Reichsrath. 2 Sitzungen waren geheime (17. und 21. Sept.).

Verathungsgegenstände.

1. Adresse auf die Thronrede.

Sowohl im Herren- als auch im Abgeordnetenhaus wurde selbe am 19. Juni 1863, im ersterem durch Cardinal Ritter v. Rauscher, im letzteren durch die Abgeordneten: Abt Wilhelm Erer und Dr. Widra angeregt, und im Herrenhause am 24., im Abgeordnetenhaus am 27. Juni 1863 beschlossen.

2. Gesetz über Regelung der Heimathsverhältnisse.

Der Polizeiminister brachte die Regierungsvorlage am 19. Juni 1863 im Herrenhause ein. Dieses begann am 13. und schloß am 14. Juli 1863 die Verathung. Das Abgeordnetenhaus nahm den ihm vom Herrenhause beschlossenen Gesetzentwurf am 18. Juli in Angriff und beschloß denselben am 15. October 1863 mit mehreren Modificationen.

Das Herrenhaus endlich trat am 11. November 1863 diesen Modificationen bei.

3. Behandlung größerer Gesetzentwürfe im Reichsrathe.

Der Staatsminister brachte den Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus am 19. Juni 1863 ein. Das Haus nahm die Berathung am 23. Juni auf und lehnte die Regierungsvorlage mit Majorität ab.

4. Concursordnung.

Am 27. Juni 1863 überreichte Dr. Berger dem Abgeordnetenhaus einen von der u. ö. Aeltestenversammlung angefertigten Entwurf einer Concursordnung, und am 14. Juli 1863 brachte der Justizminister einen solchen im Hause ein. Der in der Plenar-Sitzung vom 17. Juli gewählte Ausschuss hat seine Arbeit vollendet, selbe kam aber nicht vor das Plenum des Abgeordnetenhauses.

5. Aufhebung des §. 7 der Notariatsordnung (Zulassung der Juden zum Notariate).

Am 14. Juli 1863 brachte Dr. v. Mühlfeld einen Antrag bezüglich Ausarbeitung eines Gesetzes wegen Aufhebung des obigen Paragraphen im Abgeordnetenhaus ein, und dasselbe beschloß das Gesetz am 23. Juli 1863.

Das Herrenhaus nahm den Entwurf des Abgeordnetenhauses am 14. October 1863 an.

6. Staatsschulden-Controll-Commissions-Bericht.

Am 14. Juli 1863 wurde der Bericht im Abgeordnetenhaus eingebracht und beschloß dasselbe über die Anträge des Ausschusses am 17. December 1863. — Das Herrenhaus faßte seine Beschlüsse darüber am 10. Februar 1864.

7. Abänderung des §. 13 des Staatsschulden-Controll-Gesetzes.

Am 9. Februar 1864 brachte der Finanzminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus ein, welchen dasselbe am 10. Februar 1864 ohne Debatte annahm.

Das Herrenhaus trat dieser Annahme am 13. Februar 1864 bei.

8. Vereinsgesetz.

Am 14. Juli 1863 stellte Dr. Giska im Abgeordnetenhaus den Antrag, wegen Ausarbeitung eines

Gesekgentwurf einen Ausschuß zu wählen. Das Haus nahm am 17. Juli 1863 die Wahl des Ausschusses vor, und hat derselbe den bezüglichen Gesekgentwurf beendet, jedoch kam derselbe nicht zur Berathung vor das Plenum des Hauses.

9. Staatsvoranschlag für die Zeit vom 1. November 1863 bis 1. Jänner 1865.

Am 17. Juli 1863 brachte der Finanzminister das umfangreiche Elaborat im Abgeordnetenhanse ein, und begleitete es mit einem ausführlichen Vortrage.

Da das Budget die Hauptthätigkeit des Abgeordnetenhanse in Anspruch nahm, und dasselbe ein Berathungsgegenstand ist, der das allgemeinste Interesse erweckt, so wird es vielleicht nicht unzuwennäsig sein, wenn ich mich in eine genauere Auseinandersetzung einlasse.

Das Haus wählte in der Plenar-Sitzung vom 23. Juli 1863 einen aus 36 Mitgliedern zusammengefügten Ausschuß, der sich in fünf Sektionen theilte, die sich die einzelnen Rekerate, wie unten folgt, zuwiesen.

Vorsikender war: Erzbischof Dr. Titwinowicz,
Schriftführer: Juzehynski und Graf Wratiskaw.

1. Sektion. Obmann: Graf Potocki.

Baron Tinti (Hofstaat), Graf Potocki (Reichs- und Ministerath), Dr. Skindler (Staatsrath), Graf Czaykowski (Ministerium des Aeußern), Dr. Wiszka (Kriegsministerium), Baron Eiselsberg (Marineministerium [Kriegs-]), Hagenauer (Handelsmarine).

2. Sektion. Obmann: Dr. Taschel.

Dr. Taschel (Staatsministerium, politische Abtheilung), Dr. Herbst (Unterricht), Dr. Brinz (Entrao), Gschmiger (ungarische Hofkanzlei), Baron Ingram (creatische und siebenbürgische Hofkanzlei), R. v. Tschabuschniz (Justiz), Randa (Polizei).

3. Sektion. Obmann: v. Kaiserfeld.

Wechwend (Stenerämter), Stene (Subvention), v. Kaiserfeld (Grundentlastung), v. Winterstein (Staatschulden), Dr. Eiamm (Controlle und Pensionsfond).

4. Sektion. Obmann: Graf Hartig.

Degli Alberti (Direkte Steuern I. und II. und verschiedene Einnahmen), Graf Hartig (Staatsforste), v. Rothhorn (Fabriken), Pohninger (Wergwesen), Schlegel (Münzwesen).

5. Sektion. Obmann: Edler v. Hopfen.

v. Bachofen (Verzehrungssteuer I.), v. Hopfen (Verzehrungssteuer II.), R. v. Szabel (Zoll), Kirchmayer (Salz), Juzehynski (Tabak), Dr. van der Straß (Stempel und

Gebühren), Dr. Papenna (Votto, Mauth, Pünzierung), Baron Dobthoff (Handelsministerium).

Am 27. Oktober 1863 begann die eigentliche Berathung vor dem Plenum des Hauses, nachdem in derselben Sitzung der Ausschuss noch durch die siebenbürgischen Abgeordneten: Dr. Transchensels, Adnleann, Baritin und Greisz verstärkt wurde.

Das Nothstands- und die Bedeckungs-Ansehen, sowie die Nachtragsforderungen der verschiedenen Ministerien und Centralstellen wurden auch dem Finanzausschusse zugewiesen, und endete die Berathung über diese Gegenstände — mit kurzen Unterbrechungen, welche andern Gesetzesvorlagen gewidmet waren — mit der letzten Sitzung, am 12. Februar 1864.

Das Herrenhaus verstärkte am 27. Oktober 1863 seine Finanz-Commission zum Behufe der Verberathung des Budgets von 9 auf 23 Mitglieder, und begann die eigentliche Berathung vor dem Plenum am 4. Jänner 1864, welche sie am 13. Februar 1864 schloß.

Da ich dem Gange der Verhandlung Schritt für Schritt gefolgt bin, so wäre ich in der Lage, jede Post eines einzelnen Capitels und Titels in der von den Häusern bewilligten Höhe anzuführen; allein der Raum des Blattes legt mir die Pflicht auf, nur die interessantesten Posten des Erfordernisses hier anzuführen.

Herrenhaus 18.485 fl. — Abgeordnetenhaus 433.969 fl. — Staatsschulden-Controll-Commission 4046 fl. — Reichsgeschichtsbuch 32.464 fl. — Akademie der Wissenschaften 73.500 fl. — Geologische Reichsanstalt 43.377 fl. — Politische Verwaltung in den Kronländern (mit Ausschluß von Ungarn, Croatien u. Slavonien) 11.833.640 fl. — Strajanstalten 1.936.171 fl. — Straßenbau 6.503.875 fl. — Wasserbau 2.831.367 fl. — Landesgen darmerie 1.841.528 fl. — Schulschätze 72.396 fl. — Akademie der bildenden Künste 107.947 fl. — Central-Commission zur Erforschung der Bauentmale 10.000 fl. — Museum für Kunst und Industrie 35.000 fl. — Künstlerstipendien 15.000 fl. — Finanzwache 7.246.603 fl. — Steuerämter 3.868.595 fl. — Zinsen der Staatsschuld 128.448.770 fl. — Subventionen an Industrie-Unternehmungen 5.987.700 fl.

Pensionen:

a) der Cabinetskanzlei Sr. Majestät des Kaisers	14.795 fl.
b) des Staatsrathes	408 fl.
c) des Ministerrathes	9.528 fl.

Transport 24731 fl.

Transport	24.731 fl.
d) des Ministeriums des Aeußern	191.344 fl.
e) des Staatsministeriums a) politische Verwaltung	2.627.899 fl.
b) Cultus und Unterricht	42.487 fl.
f) der ungarischen Hofkanzlei	702.686 fl.
g) der siebenbürgischen Hofkanzlei	219.536 fl.
h) der creatisch-slavonischen Hofkanzlei	130.246 fl.
i) des Finanzministeriums	5.796.897 fl.
k) des Handelsministeriums	277.002 fl.
l) des Justizministeriums	1.667.607 fl.
m) des Polizeiministeriums	308.280 fl.
n) der obersten Rechnungs-Controllbehörde	800.078 fl.
o) des Hafen- und Seefaritäts-Parsonales	55.357 fl.
Summe	12.844.150 fl.

(In dieser Summe sind aber die die Kriegsmarine und das Kriegsministerium treffenden Pensionen nicht mitbegriffen.)

Auslagen für das Salzmehrpel 7.804.528. — Tabakmehrpel 34.849.661 fl. — Lottoauslagen 13.518.556 fl. — Staatspelizei 420.000 fl. — Militär-Pelzeiwache 936.952 fl. — Centralcommission und Administration der administrativen Statistik 66.244 fl. — Central-Staatsbuchhaltungen 1.383.681 fl. — Landes-Staatsbuchhaltungen 1.588.818 fl. — Militär-Centralbuchhaltung 1.256.381 fl. — Landwirtschaftliche Lehranstalt in Ung. Altenburg 26.497 fl. — Post 11.442.611 fl. — Telegraph 2.659.632 fl. — Oberster Gerichtshof 359.777 fl. — Justizverwaltung in den Kronländern (mit Anschluß von Ungarn, Croatien und Slavonien) 8.533.900 fl. — Marine-Truppen 989.550 fl. — Pensionsauslagen für Marine-Verdienstete 215.243 fl. — Gesamtauslagen des Kriegsministeriums 122.842.350 fl.

10. Prüfung der den Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unternehmungen zur Grundlage dienenden Concessionen und Verträge.

Am 23. Juli 1863 brachte Dr. Stamm den bezüglichen Antrag im Abgeordnetenhanse ein; am 29. September wählte das Haus einen Ausschuss von 9 Mitgliedern, der aber diesen Gegenstand noch nicht vollständig beendete.

11. Aufhebung des politischen Echeconsenses.

Am 24. Juli 1863 stellte v. Wende, als Berichtserstatter des Petitions-Ausschusses (der Gemeinderath Wiens hatte die bezügliche Petition überreicht) den Antrag, einen

Ausschuß von 9 Mitgliedern zur Verathung des bezüglichen Gesetzes zu wählen.

Das Abgeordnetenhaus nahm am selben Tage die Wahl vor und beschloß das entworfene Gesetz am 24. September 1863.

Das Herrenhaus beschloß in seiner Sitzung vom 14. October 1863, die Regierung zu ersuchen, die Landtage in nächster Session um ihr Gutachten zu vernehmen.

12. Aufhebung der Freihäfen und Erweiterung des Zollgebietes mit Ausnahme Dalmatiens.

Am 15. Sept. 1863 brachten Stene und Genossen den bezüglichen Antrag im Abgeordnetenhause ein.

Am 25. September 1863 wählte das Haus zur Verathung einen aus 9 Mitgliedern bestehenden Ausschuß, der seine Arbeit noch nicht beenden konnte.

13. v. Rogawski's Verhaftung wegen Hochverrathes und polizeiliche Verhaftung des Grafen v. Dzieduszycki.

Der Präsident berief des ersten Falles wegen das Haus auf den 15. September 1863 ein. In der geheimen Sitzung vom 17. September 1863 beschloß das Abgeordnetenhaus v. Rogawski's Freilassung aus der Haft, und in der geheimen Sitzung vom 21. September 1863 — deren Resultat wieder durch den Präsidenten veröffentlicht wurde — beschloß das Haus, seine Zustimmung zur Verhaftung und gerichtlichen Verfolgung v. Rogawski's zu versagen.

In der Plenar-Sitzung vom 25. September 1863 drückte das Haus sein Bedauern über die polizeiliche Anhaltung des Grafen v. Dzieduszycki aus.

14. Antrag eines Zusatzes zur Geschäftsordnung des Reichsrathes betreffend die Fortbestehung des Ausschusses in der nächsten Session, im Falle der Verathungsgegenstand in der abgewichenen nicht beendet werden konnte.

Am 29. September 1863 brachte Dr. v. Mühlfeld den bezüglichen Antrag im Abgeordnetenhause ein. Der am 6. October 1863 vom Hause gewählte Ausschuß brachte aber sein Arbeitsergebniß nicht mehr vor das Plenum des Hauses.

15. Regelung der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Rentensteuer.

Am 5. October 1863 brachte der Finanzminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhause ein.

Am 23. Oktober 1863 wählte das Haus bei der Tragweite und der Wichtigkeit des Gegenstandes einen aus 21 Mitgliedern bestehenden Ausschuß, bei welchem jedes Kronland besondere Berücksichtigung fand.

Der Ausschuß konnte seine Arbeit nicht beenden.

16. Pünzirkungs-gesetz.

Am 5. Oktober 1863 brachte der Finanzminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus ein. Am 6. Oktober 1863 wählte das Haus einen Ausschuß. Am 12. Jänner 1864 lehnte das Haus den Ausschußantrag (facultative Pünzirkung) ab, und sprach sich für die imperative Pünzirkung aus, für welche der betreffende Gesetzentwurf erst anzuarbeiten ist.

17. Personal-, Luxus- und Klassensteuer.

Am 5. Okt. 1863 brachte der Finanzminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus ein.

In der Plenar-Sitzung vom 17. Dezember 1863 zog der Finanzminister den Gesetzentwurf hinsichtlich der Personal- und Klassensteuer zurück.

Am 21. Jänner 1864 beschloß das Haus das modificirte Gesetz hinsichtlich der Luxussteuer.

Im Herrenhause zog der Finanzminister in der Sitzung vom 13. Februar 1864 auch den Luxussteuer-Gesetzentwurf zurück.

18. Aenderung im Gebühren-gesetze.

Am 5. Oktober 1863 brachte der Finanzminister das bezügliche Gesetz im Abgeordnetenhaus ein.

Am 18. Dezember 1863 beschloß das Haus das modificirte Gesetz.

Am 13. Jänner 1864 nahm das Herrenhaus einige Aenderungen im Gesetze vor, denen sich das Abgeordnetenhaus in seiner Plenar-Sitzung vom 4. Febr. 1864 anschloß.

19. Aufhebung der Branntwein-Differenzial-Steuer.

Am 5. Okt. 1863 brachte der Finanzminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus ein, und beschloß am 21. Okt. 1863 die Aufhebung dieser Steuer.

Das Herrenhaus faßte am 27. Oktober 1863 denselben Beschluß.

20. Concession für die Lemberg - Czernowitzer Eisenbahn.

Am 5. Oktober 1863 brachte der Handelsminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus

ein, und am 30. Nov. 1863 nahm das Haus das modificirte Gesetz an.

Das Herrenhaus nahm am 22. December 1863 das Gesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses an.

21. Vertrag wegen Ablösung des Scheldejollas.

Am 9. October 1863 legte der Minister des Aeußeren dem Abgeordnetenhause den Vertrag vor, und am 19. Nov. 1863 erteilte dieses Haus, so wie am 22. December 1863 das Herrenhaus demselben seine Zustimmung.

22. Einrichtung und Wirksamkeit der politischen Verwaltungsbehörden.

Am 20. October 1863 brachte der Verwaltungsminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhause ein. Am 7. November 1863 wählten die Mitglieder des engeren Reichsrathes dieses Hauses den Ausschuß, der beschloß, die Ablehnung dieser Vorlage dem Hause zu empfehlen, da die Gemeindeordnungen noch nicht ins Leben getreten sind. Derselbe brachte aber seinen Antrag nicht mehr vor das Plenum des Hauses.

23. Lehensteuer.

Am 27. October 1863 brachte Abgeordneter v. Mende einen Antrag wegen Einführung obiger Steuer im Abgeordnetenhause ein; derselbe fand aber bei dessen Begründung am 12. Nov. 1863 nicht die nothwendige Unterstützung.

24. Verpflegungsgebühren in öffentlichen Gebäuden und Irrenanstalten.

Am 7. November 1863 brachte der Verwaltungsminister den bezüglichen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhause ein, und am 25. Jänner 1864 nahm das Haus (engerer Reichsrath) das modificirte Gesetz an.

Das Herrenhaus trat am 3. Februar 1864 dem Gesetzentwurfe des Abgeordnetenhauses bei.

25. Besitzfähigkeit der israelitischen Gemeindeglieder in der Landeshauptstadt Czernowitz.

Am 20. Nov. 1863 gelangte vom Staatsministerium auf schriftlichem Wege der bezügliche Gesetzentwurf an das Abgeordnetenhaus. Dasselbe (engerer Reichsrath) nahm ihn an. (6. Februar 1864.)

Gleichfalls das Herrenhaus in seiner Sitzung vom 13. Februar 1864.

26. Prüfung des Justizministerial-Erlasses vom 19. Oktober 1860.

Am 1. Dezember 1863 brachten Dr. Zhybliliewicz und Genossen den Antrag im Abgeordnetenhaus ein. Am 9. Dezember 1863 wählte das Haus einen 9 gliedrigen Ausschuß, der noch am 12. Februar 1864 demselben (dem Hause) seinen Bericht erstattete.

In eine Plenarberatung konnte nicht mehr eingegangen werden.

27. Bestimmung des Ortes für die Erwerb- und Einkommensteuer-Entrichtung von Aktienunternehmungen.

Am 9. Dezember 1863 brachte Dr. Herbst den Antrag im Abgeordnetenhaus ein, welches am 19. Jänner 1864 das verathene Gesetz annahm.

Das Herrenhaus trat dem Gesetzentwurfe des Abgeordnetenhauses am 13. Februar 1864 bei.

28. Staatsgarantie für eine siebenbürgische Eisenbahn.

Am 11. Dezember 1863 brachte das Handelsministerium im schriftlichen Wege den Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus ein. Am 14. Dezember 1863 wählte es den Ausschuß, der noch am 12. Febr. 1864 dem Hause seinen Bericht erstattete.

In eine Plenarberatung konnte nicht mehr eingegangen werden.

29. Regelung der Elbezölle.

Am 15. Jänner 1864 brachte der Minister des Aeußern das getroffene Uebereinkommen dem Abgeordnetenhaus vor. Dieses erteilte seine Zustimmung am 12., das Herrenhaus am 13. Februar 1864.

Oberösterreichs Abgeordnete.

Für einen großen Leserkreis hat es ganz gewiß ein besonderes Interesse, von der Thätigkeit der Abgeordneten Oberösterreichs in möglichst detaillirter Weise in Kenntniß gesetzt zu werden.

Nachdem ich von allen Abgeordneten die detaillirte Aufschreibung nach den veröffentl. Sitzungs-Berichten besitze, so bin ich auch im Stande, die oben angedeutete Nachweisung zu liefern.

Abgeordnete, deren in den Plenar-Sitzungsberichten keine Erwähnung geschah, sind auch nicht aufgenommen.

Hier muß ich jedoch der Meinung, als ob Abgeordnete, welche hier nicht aufgeführt sind, ihrer Pflicht nicht nachgekommen wären, mit Entschiedenheit entgegenzutreten. Nicht jedem ist zu debattiren die Rednergabe und auch ein so hoher Grad von Bildung, als hiezu erforderlich ist, eigen. Es kann daher ein Abgeordneter, der die Interessen seiner Wähler nach bestem Wissen und Gewissen wahr, in die Lage kommen, gar nie debattirt zu haben, und doch hat er ihnen durch seine Abstimmung genügt.

Um nach Ueberzeugung abzustimmen, ist es nothwendig die Ausschußberichte genau durchzusehen, und hiezu ist schon ein großer Zeitaufwand erforderlich.

Selbstverständlich haben Abgeordnete, welche in Ausschüssen thätig waren, und durch ihr Rednertalent die Interessen ihrer Wähler wahrten, ein erhöhtes Anspruchsrecht auf den Dank der Bewohner des Kronlandes, das sie in den Reichsrath entsendet hat.

Dabon Klaußins,

(Gutsbesitzer von Taufkirchen).

Plen. Sitz. 45 v. 19. Nov. 1863. Zum Schriftführer für die Plenar-Sitzungen gewählt.

Giselsberg, Freiherr von Guido,

(Besitzer der Herrschaft Steinhau.)

P. S. 11 v. 23. Juli 1863. In den Ausschuß zur Verathung des Voranschlages gewählt.

Aussch. S. v. 24. Juli 1863. Das Referat „Kriegsmarine“ zugewiesen erhalten.

„ „ v. 27. Nov. „ Aus Anlaß der Militär-Budget-Verathung den Minister des Aeußeren bezüglich Schleswig-Holstein interpellirt.

P. S. 53 v. 2. Dez. „ Ueber die Kriegsmarine Bericht erstattet. (Die Journale waren über die Gediegenheit und Gründlichkeit des Berichtes des Lobes voll.)

P. S. 67 v. 18. Dez. „ Ueber das Gebührengesetz debattirt.

P. S. 80 v. 1. Feb. 1864. Krank gemeldet.

Groß Franz Dr.,

(f. l. Notar und Bürgermeister von Bels).

P. S. 2 v. 19. Juni 1863. Zum Ordner gewählt.

P. S. 8 v. 15. Juli „ An der Specialdebatte bezüglich der Behandlung größerer Gesetze im Reichsrathe bei §. 9 theilhaftig.

- P. S. 10 v. 18. Juli 1863. In den Ausschuß für die Behandlung des Budget gewählt.
- P. S. 12 v. 24. " " Interpellation an den Staatsminister wegen Aufhebung der Leistung der Naturalien-Sammlung von Katholiken an die katholische Geistlichkeit und Mefner in Oberösterreich eingebracht.
- P. S. 16 v. 24. Sept. " Ueber die Aufhebung des politischen Ehekensses debattirt.
- P. S. 18 v. 29. " " In den Ausschuß wegen Prüfung der Eisenbahn-Concessionen gewählt.
- P. S. 20 v. 6. Okt. " In den Ausschuß für das Pünzigungs-Gesetz gewählt.
- P. S. 21 v. 8. " " Zum Schriftführer des vorstehenden Ausschusses gewählt.
- P. S. 34 v. 4. Nov. " Ueber den Etat des Justizministeriums debattirt.
- P. S. 35 v. 5. " " Ueber das Nothstandsansehen debattirt.
- P. S. 35 v. 5. " " Verlangte die Organisirung der polit. Behörden auf die nächste Tagesordnung zu setzen.
- P. S. 36 v. 6. " " An der Nothstandsansehens, Special-Debatte theilhaft.
- P. S. 40 v. 11. " " Ueber die Lemberg, Czernowitzer Eisenbahn-Concession debattirt.
- P. S. 41 v. 12. Sept. 1863 Ueber die Lemberg, Czernowitzer Eisenbahn-Concession debattirt.
- P. S. 47 v. 24. " " In den Ausschuß für Besitzfähigkeit der Juden in Czernowitz gewählt.
- P. S. 63 v. 14. Dez. " In den siebenbürgischen Eisenbahn-Ausschuß gewählt.
- P. S. 65 v. 16. " " Ueber das Gebührengesetz debattirt.
- P. S. 66 v. 17. " " Ueb. d. Pünzigungsgef. Bericht erst.
- P. S. 68 v. 11. Jan. 1864. do. do. do.
- P. S. 69 v. 12. " " do. do. do.
- P. S. 79 v. 30. " " Schluß der Debatte bezüglich Schleswig-Holstein beantragt.
- P. S. 83 v. 5. Febr. " Wahl eines Ausschußmitgliedes für die Staatsschulden-Controll-Commission beantragt.

Hann Ludwig Dr.,

(Advokat in Linz).

- P. S. 3 v. 23. Juni 1863. Zum Schriftführer der 2. Abtheilung gewählt.

- P. S. 16 v. 24. Sept. 1863 Ueber die Aufhebung des politischen Ehelebenses debattirt.
- P. S. 20 v. 6. Okt. " In den Ausschuss für die Lemberg-Gyernowitzer Eisenbahn-Concession gewählt.
- P. S. 20 v. 6. " " In den Ausschuss bezüglich eines Zusages zur Geschäftsordnung des Reichsrathes (Mühlfeld'schen Ausschuss) gewählt.
- P. S. 21 v. 8. " " Zum Schriftführer des vorstehenden Ausschusses gewählt.
- P. S. 52 v. 1. Dez. " Interpellation an das Ministerium des Aeußeren bezüglich der Stadt Brannau eingebracht.
- P. S. 58 v. 9 " " In den Ausschuss zur Prüfung der österr. russisch. Convention gewählt.
- P. S. 60 v. 10. " " Zum Schriftführer des vorstehenden Ausschusses gewählt.

Heuß Max,

(Besitzer von Lauterbach).

- P. S. 10 v. 18. Juli 1863. In den Ausschuss für das Heimathgesetz gewählt.
- P. S. 12 v. 24. " " In den Ausschuss wegen Aufhebung des polit. Ehelebenses gewählt.
- P. S. 21 v. 8. Okt. " In den Ausschuss für die Zugsteuer gewählt.
- P. S. 28 v. 23. " " In den Steuerreformauschuss gewählt.

Riederle Franz,

(k. k. Notar in Steyr).

- P. S. 3 v. 26. Juni 1863. Zum Verificator gewählt.
- P. S. 29 v. 27. Okt. " Zum Schriftführer für die Plenarsitzungen gewählt.
- P. S. 64 v. 15. Dez. " Krank gemeldet.

Pumacherer Anton,

(Handelskammer-Präsident in Linz).

- P. S. 17 v. 25. Sept. 1863. In den Ausschuss wegen Aufhebung von Freihäfen gewählt.
- P. S. 60 v. 10. Dez. " In den Ausschuss gewählt, wo Aktienunternehmungen ihre Einkommensteuer zu bezahlen haben.

Winiinger Anton,

(Bräuer in Mattighofen).

- P. S. 43 v. 17. Nov. 1863. Einen 14 tägigen Urlaub erhalten.

7 MA 68

... v. Braun	50
... v. Braun	51
... v. Braun	52
... v. Braun	53
... v. Braun	54
... v. Braun	55
... v. Braun	56
... v. Braun	57
... v. Braun	58
... v. Braun	59
... v. Braun	60
... v. Braun	61
... v. Braun	62
... v. Braun	63
... v. Braun	64
... v. Braun	65
... v. Braun	66
... v. Braun	67
... v. Braun	68
... v. Braun	69
... v. Braun	70
... v. Braun	71
... v. Braun	72
... v. Braun	73
... v. Braun	74
... v. Braun	75
... v. Braun	76
... v. Braun	77
... v. Braun	78
... v. Braun	79
... v. Braun	80
... v. Braun	81
... v. Braun	82
... v. Braun	83
... v. Braun	84
... v. Braun	85
... v. Braun	86
... v. Braun	87
... v. Braun	88
... v. Braun	89
... v. Braun	90
... v. Braun	91
... v. Braun	92
... v. Braun	93
... v. Braun	94
... v. Braun	95
... v. Braun	96
... v. Braun	97
... v. Braun	98

c) ler

in de 13. Febr. 1864

Nr.	N.	Plenar- Sitzungen im		Anmerk.
		Verh.	Abg.	
		stetig beigegeben		
1	R.	17	22	Anmerk. Referenten, die nicht ihren vorgedachten Abwarten in den Sitzungen erschienen sind, werden hier nicht angenommen. Es wurden nur jene Gesetzentwürfe berührt, die mit einem mündlichen Vortrage begleitet waren.
2	R.	4	2	
3	R.	12	64	
4	R.	15	69	
5	R.	24	63	
6	R.	28	35	
7	R.	1	9	
8	R.	12	41	
9	R.	9	65	
10	R.	12	12	
11	R.	3	12	
12	R.	2	12	
13	R.	2	12	
14	R.	9	6	
15	R.	2	2	

Regierungs-Vertreter.

Wenn man die Nachweisung e zur Hand nimmt, so wird man anerkennen müssen, daß die Minister eine große Thätigkeit während der Session an den Tag gelegt haben, und vorzüglich der Staats-, dann der Verwaltungs- und der Finanzminister sehr in Anspruch genommen war. Hierbei ist nicht unberücksichtigt zu lassen, daß die Minister oder deren Stellvertreter in den meisten, oft mehrere Stunden dauernden, Ausschusssitzungen erschienen, nebstbei aber auch die zur obersten Leitung ihrer Ministerien gehörigen anderweitigen Geschäfte besorgten, und viele Stunden der durch die Sitzungen des Reichsrathes notwendig gewordenen Information durch ihre Referatsvorsteher opfern mußten, um bei den Sitzungen nach allen Seiten hin gewaffnet zu sein. — Wer mit den Einrichtungen eines constitutionellen Staates nur etwas vertraut ist, wird gerne anerkennen, daß es viel schwieriger ist, Minister eines constitutionellen, als eines absoluten Staates zu sein, und daß nebst einem hohen Grade allseitiger Bildung und reichlicher Erfahrung auch noch eine große Summe von Vaterlandsliebe dazu gehört, um einen so schwierigen Posten zu bekleiden. — Die stätigsten Nachweisungen bieten Jedem Gelegenheit, sich über die Erfolge der Vertretung sein Urtheil zu bilden, so wie die Nachweisung d darthut, welche Kronländer am besten im Abgeordnetenhaus vertreten waren. — Ich meine, wenn wir unsere verfassungsmäßigen Zustände mit denen eines nördlichen Nachbarstaates vergleichen, wir dürfen und — trotzdem auf legislatorischem Gebiete und in Bezug auf Ordnung des Staatshaushaltes noch Manches zu wünschen übrig bleibt — Glad wünschen, um so mehr, da auch die a. b. Ihre rede die Verfassung als ein täglich mehr sich festigendes Band“ um die Kaiserthron streichs anerkunt.

d) en Kronländer durch ihre Abgeordneten

theiligt waren. Verfaßt von Karl Gr — yß.

Anzahl										
Anzahl	Anzahl	Anzahl					Anzahl	Anzahl	Anzahl	
		1	2	3	4	5				
20-30	30-50	50-60	waren beurlaubt überhaupt	1	2	3	4	5	haben eingebracht	Petitionen
Bohm	3,9	25,6	16,4	9,2					3,6	18,5
Rufen		20,0			20,0				20,0	
Dalm		20,0	20,0							20,0
Galiz		21,0	10,5	5,2	2,6	2,7			2,6	7,9
Kärnt										100
Krain		16,6		16,6						
Nister		16,6	16,6							
Nieder	11,3	45,4	13,7	13,7	4,5	9,0	4,5		4,5	9,0
Nieder		11,0	11,0						38,8	22,5
Sloven		10,0	10,0						20,0	
Styria		33,3	33,3							33,3
Schles		16,6	16,6							
Sieben		3,8	3,8						3,8	
Steier		38,0	38,0						23,0	
Tirol		20,0	20,0							
Veran										

Anmerkung. Es wurde nur eine Dezimalstelle entwickelt. — Bezüglich der Interpellationen und Petitionen beziehen sich die Zahlenangaben auf die Personen (Abgeordneten); nicht aber auf die Zahl der eingebrachten Interpellationen und Petitionen. — Bei den Prozentangaben von „Böhmern“ ist jedenfalls der Umstand von Einfluss, daß 11 Abgeordnete gleich bei Beginn der Session des Abends verluſtig erklärt wurden.

Anmerk. Es wurde nur eine Dezimalstelle eintreten bezüglich der Interpellationen und Petitionen (Abgeordneten); nicht aber auf die Zahl der eingebrachten Interpellationen und Petitionen. — Bei den Petitionen von „Bohmen“ ist jedenfalls der Anstand von Einfluss, daß 11 Abgeordnete gleich bei Beginn der Session des Mandats verlustig erklärt wurden.



Im Verlage von
Joh. Habacher's Buchdruckerei u. Lithographie in Gmunden
sind ferner zu haben:

Salzkammerguts-Geschäfts- und Schreibkalender, Jahrgänge 1863
und 1864, jeder zu 50 fr. ö. W.

Stempel- und Gebührengesetz v. 13. Dez. 1862. gr. 8°. gefalzt 20 fr.

Das neue Gewerbegesetz vom 20. Dez. 1859. gr. 8°. gefalzt 10 fr.

Hauptmomente eines Gewerbegeoffenschafts-Statutes, erlassen von
der h. k. k. Statthalterei in Linz. gr. 8°. gefalzt 6 fr.

Joh. G. Gruber. Mögliche Hypothekenbanken in den verschiedenen
Kronländern des Kaiserthums Oesterreich, zur Wiederbelebung des
bäuerlichen und gewerblichen Besitzes. In Umschlag broschirt 10 fr.
— Gemüthliche Aufsätze zur Erheiterung und Belehrung. gr. 8°. in
Umschlag broschirt 10 fr.

Joh. Ev. Fischbäck. Kurze und gründliche Anleitung zur Steno-
graphie (Schnellschreibekunst) nach dem Taylor'schen System. Mit
5 lithogr. Tafeln. 1857. In Umschl. br. 35 fr., franco pr. Post 43 fr.

Vorläufer zur Schul-Fibel. Von einem praktischen Schulmanne. 8.
Auflage. 1862. 16°. broschirt 5 fr.

Jos. Engelbert Radler, Dorf-Schulmeister. Geharnischte Blät-
ter aus Oberkeiemark, seriöser und iocoser Natur. Ein Büchlein
zum Lachen und Weinen für gelehrte und ungelehrte Schulmeisters-
kame. 1855. gr. 8°. in Umschlag broschirt 52 fr.

Bunte Blätter. Erzählungen von Th. Ranze. 8°. in Umschl. br. 42 fr.

Karl Stegmaier. Der Gränzstein am Malatetta, Drama in 3 Auf-
zügen. gr. 8°. in Umschlag broschirt 20 fr.; franco pr. Post 26 fr.

Peter Bleich. Gelobt sei Jesus Christus. Sechs Erzählungen aus
dem wirklichen Leben. 1861. kl. 8°. in Umschlag broschirt 15 fr.

Hirtenlieder zur Zeit der Geburt Jesu Christi. 2. Auflage. 8°. fleiß
gebunden 35 fr. ö. W.

**Versuch einer kritischen Erörterung der Frage der confessionellen
Gleichberechtigung und ihrer Anwendung auf das Land Tirol**. Von
Jos. R. v. Eiberg. Med. 8°. gefalzt 20 fr., franco pr. Post 25 fr.

Katholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für kleine Kinder.
Mit gut leserlichen Lettern. 18°. broschirt 10 fr.; — pr. Duzend
ungebunden 52 fr., auf Schreibpapier 72 fr.

Das Buch der Küche, von Therese Grel. Neues Kochbuch, ent-
haltend 1135 Kochregeln für die feine und bürgerliche Küche. Nebst
einem Anhang, enthaltend einige wohlgemeinte Worte an die der
Kochkunst beflissenen Mädchen und Frauen. 2. Auflage mit Titel-
bild. Gmunden 1864. gr. Med. 8°. In lithographirtem Umschlag
broschirt, Preis 1 fl. 80 fr.; fleiß kartonirt und beschnitten 2 fl.;
elegant in Feinwand gebunden 2 fl. 50 fr. ö. W. (Zu Geschenken
besonders geeignet.)

Im Verlage von
Joh. Habacher's Buchdruckerei u. Lithographie in Gmunden
sind ferner zu haben:

Salzkammerguts-Geschäfts- und Schreibkalender, Jahrgänge 1863
und 1864, jeder zu 50 fr. ö. W.

Stempel- und Gebührengesetz v. 13. Dez. 1862. gr. 8°. gefalzt 20 fr.

Das neue Gewerbegesetz vom 20. Dez. 1859. gr. 8°. gefalzt 10 fr.

Hauptmomente eines Gewerbegeoffenschafts-Statutes, erlassen von
der k. k. Statthalterei in Linz. gr. 8°. gefalzt 6 fr.

Joh. G. Gruber. Mögliche Hypothekenbanken in den verschiedenen
Kronländern des Kaiserthums Oesterreich, zur Wiederbelebung des
bäuerlichen und gewerblichen Besitzes. In Umschlag broschirt 10 fr.
— Gemüthliche Aufsätze zur Erweiterung und Belehrung. gr. 8°. in
Umschlag broschirt 10 fr.

Joh. Ev. Fischbäck. Kurze und gründliche Anleitung zur Steno-
graphie (Schnellschreibekunst) nach dem Taylor'schen System. Mit
5 lithogr. Tafeln. 1857. In Umschl. br. 35 fr., franco pr. Post 43 fr.

Vorläufer zur Schul-Fibel. Von einem praktischen Schulmanne. 8.
Auflage. 1862. 16°. broschirt 5 fr.

Jos. Engelbert Radler, Dorf-Schulmeister. Geharnischte Blät-
ter aus Oberkeiemark, seriöser und iocoser Natur. Ein Büchlein
zum Lachen und Weinen für gelehrte und ungelehrte Schulmeisters-
kate. 1855. gr. 8°. in Umschlag broschirt 52 fr.

Bunte Blätter. Erzählungen von Th. Panje. 8°. in Umschl. br. 42 fr.

Karl Stegmayer. Der Gränzstein am Malaketta, Drama in 3 Auf-
zügen. gr. 8°. in Umschlag broschirt 20 fr.; franco pr. Post 26 fr.

Peter Bleich. Gelobt sei Jesus Christus. Sechs Erzählungen aus
dem wirklichen Leben. 1861. kl. 8°. in Umschlag broschirt 15 fr.

Hirtenslieder zur Zeit der Geburt Jesu Christi. 2. Auflage. 8°. fleiß
gebunden 35 fr. ö. W.

**Versuch einer kritischen Erörterung der Frage der confessionsellen
Gleichberechtigung und ihrer Anwendung auf das Land Tirol**. Von
Jos. R. v. Eiberg. Med. 8°. gefalzt 20 fr., franco pr. Post 25 fr.

Katholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für kleine Kinder.
Mit gut leserlichen Lettern. 18°. broschirt 10 fr.; — pr. Dugend
ungebunden 52 fr., auf Schreibpapier 72 fr.

Das Buch der Küche, von Theresie Grel. Neues Kochbuch, ent-
haltend 1135 Kochregeln für die feine und bürgerliche Küche. Nebst
einem Anhang, enthaltend einige wohlgemeinte Worte an die der
Kochkunst beflissenen Mädchen und Frauen. 2. Auflage mit Titels-
bild. Gmunden 1864. gr. Med. 8°. In lithographirtem Umschlag
broschirt, Preis 1 fl. 80 fr.; fleiß kartonirt und beschnitten 2 fl.;
elegant in Leinwand gebunden 2 fl. 50 fr. ö. W. (Zu Geschenken
besonders geeignet.)

Im Verlage von
Joh. Habacher's Buchdruckerei u. Lithographie in Gmund
 sind ferner zu haben:

Salzkammerguts-Geschäfts- und Schreibkalender, Jahrgänge 1861 und 1864, jeder zu 50 fr. ö. W.

Stempel- und Gebührengesetz v. 13. Dez. 1862. gr. 8°. gefalzt 20 fr.

Das neue Gewerbegesetz vom 20. Dez. 1859. gr. 8°. gefalzt 10 fr.

Hauptmomente eines Gewerbegeoffenschafts-Statutes, erlassen von der k. k. Statthalterei in Linz. gr. 8°. gefalzt 6 fr.

Joh. G. Gruber. Mögliche Hypothekendarlehen in den verschiedenen Kronländern des Kaiserthums Oesterreich, zur Wiederbelebung des bauerlichen und gewerblichen Besitzes. In Umschlag broschirt 10 fr.
 — Gemüthliche Aufsätze zur Erheiterung und Belehrung. gr. 8°. in Umschlag broschirt 10 fr.

Joh. Ev. Fischbäck. Kurze und gründliche Anleitung zur Stenographie (Schnellschreibekunst) nach dem Taylor'schen System. Mit 5 lithogr. Tafeln. 1857. In Umschl. br. 35 fr., franco pr. Post 43 fr.

Vorläufer zur Schul-Fibel. Von einem praktischen Schulmanne. 8. Auflage. 1862. 16°. broschirt 5 fr.

Jos. Engelbert Radler, Dorf-Schulmeister. Geharnischte Blätter aus Obersteiermark, seriöser und jokoser Natur. Ein Büchlein zu Lachen und Weinen für gelehrte und ungelehrte Schulmeisterskinder. 1855. gr. 8°. in Umschlag broschirt 52 fr.

Bunte Blätter. Erzählungen von Th. Ranze. 8°. in Umschl. br. 42 fr.

Karl Stegmayer. Der Gränzstein am Maladetta, Drama in 3 Aufzügen. gr. 8°. in Umschlag broschirt 20 fr.; franco pr. Post 26 fr.

Peter Bleich. Gelobt sei Jesus Christus. Sechs Erzählungen aus dem wirklichen Leben. 1861. kl. 8°. in Umschlag broschirt 15 fr.

Hirtenslieder zur Zeit der Geburt Jesu Christi. 2. Auflage. 8°. steif gebunden 35 fr. ö. W.

Versuch einer kritischen Erörterung der Frage der confessionellen Gleichberechtigung und ihrer Anwendung auf das Land Tirol. Von Jos. R. v. Eiberg. Med. 8°. gefalzt 20 fr., franco pr. Post 25 fr.

Katholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für kleine Kinder. Mit gut leserlichen Lettern. 18°. broschirt 10 fr.; — pr. Duzend ungebunden 52 fr., auf Schreibpapier 72 fr.

Das Buch der Küche, von Theresie Grel. Neues Kochbuch, enthaltend 1135 Kochregeln für die feine und bürgerliche Küche. Nebst einem Anhang, enthaltend einige wohlgemeinte Worte an die der Kochkunst beflissenen Mädchen und Frauen. **2. Auflage** mit Titelt. Gmund 1864. gr. Med. 8°. In lithographirtem Umschlag broschirt, Preis 1 fl. 80 fr.; steif kartonirt und beschnitten 2 fl.; elegant in Leinwand gebunden 2 fl. 50 fr. ö. W. (Zu Geschenken besonders geeignet.)

Im Verlage von
Joh. Habacher's Buchdruckerei u. Lithographie in Gmund
sind ferner zu haben:

Salzkammerguts-Geschäfts- und Schreibkalender, Jahrgänge 1863 und 1864, jeder zu 50 fr. ö. W.

Stempel- und Gebührengesetz v. 13. Dez. 1862. gr. 8°. gefalzt 20 fr.

Das neue Gewerbegesetz vom 20. Dez. 1859. gr. 8°. gefalzt 10 fr.

Hauptmomente eines Gewerbegeoffenschafts-Statutes, erlassen von der k. k. Statthalterei in Linz. gr. 8°. gefalzt 6 fr.

Joh. G. Gruber. Mögliche Hypothekensanken in den verschiedenen Kronländern des Kaiserthums Oesterreich, zur Wiederbelebung des bauerlichen und gewerblichen Besitzes. In Umschlag broschirt 10 fr.
— Gemüthliche Aufsätze zur Erweiterung und Belehrung. gr. 8°. in Umschlag broschirt 10 fr.

Joh. Cv. Fischbäcker. Krize und gründliche Anleitung zur Stenographie (Schnellschreibkunst) nach dem Taylor'schen System. Mit 5 lithogr. Tafeln. 1857. In Umschl. br. 35 fr., franco pr. Post 43 fr.

Vorläufer zur Schul-Fibel. Von einem praktischen Schulmanne. 8. Auflage. 1862. 16°. broschirt 5 fr.

Jos. Engelbert Radler, Dorf-Schulmeister. Geharnischte Blätter aus Obersteiermark, seriöser und iokoser Natur. Ein Büchlein zum Lachen und Weinen für gelehrte und ungelehrte Schulmeistersleute. 1855. gr. 8°. in Umschlag broschirt 52 fr.

Bunte Blätter. Erzählungen von Th. Panje. 8°. in Umschl. br. 42 fr.

Karl Stegmayer. Der Gränzstein am Maladetta, Drama in 3 Aufzügen. gr. 8°. in Umschlag broschirt 20 fr.; franco pr. Post 26 fr.

Peter Bleich. Gelobt sei Jesus Christus. Sechs Erzählungen aus dem wirklichen Leben. 1861. kl. 8°. in Umschlag broschirt 15 fr.

Hirtenlieder zur Zeit der Geburt Jesu Christi. 2. Auflage. 8°. fleißig gebunden 35 fr. ö. W.

Versuch einer kritischen Erörterung der Frage der confessionellen Gleichberechtigung und ihrer Anwendung auf das Land Tirol. Von Jos. R. v. Eiberg. Med. 8°. gefalzt 20 fr., franco pr. Post 25 fr.

Katholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für kleine Kinder. Mit gut leserlichen Lettern. 18°. broschirt 10 fr.; — pr. Duzend ungebunden 52 fr., auf Schreibpapier 72 fr.

Das Buch der Küche, von Theresie Grel. Neues Kochbuch, enthaltend 1135 Kochregeln für die feine und bürgerliche Küche. Nebst einem Anhang, enthaltend einige wohlgemeinte Worte an die der Kochkunst beflissenen Mädchen und Frauen. 2. Auflage mit Titelbild. Gmund 1864. gr. Med. 8°. In lithographirtem Umschlag broschirt, Preis 1 fl. 80 fr.; fleißig kartonirt und beschnitten 2 fl.; elegant in Leinwand gebunden 2 fl. 50 fr. ö. W. (Zu Geschenken besonders geeignet.)

Im Verlage von
Joh. Habacher's Buchdruckerei u. Lithographie in Gmund
sind ferner zu haben:

Salzkammerguts-Geschäfts- und Schreibkalender, Jahrgänge 1863
und 1864, jeder zu 50 fr. ö. W.

Stempel- und Gebührengesetz v. 13. Dez. 1862. gr. 8°. gefalzt 20 fr.

Das neue Gewerbegesetz vom 20. Dez. 1859. gr. 8°. gefalzt 10 fr.

Hauptmomente eines Gewerbegeoffenschafts-Statutes, erlassen von
der k. k. Statthalterei in Linz. gr. 8°. gefalzt 6 fr.

Joh. G. Gruber. Mögliche Hypothekenbanken in den verschiedenen
Kronländern des Kaiserthums Oesterreich, zur Wiederbelebung des
bäuerlichen und gewerblichen Besitzes. In Umschlag broschirt 10 fr.
— Gemüthliche Aufsätze zur Erweiterung und Belehrung. gr. 8°. in
Umschlag broschirt 10 fr.

Joh. Ev. Fischbäck. Kurze und gründliche Anleitung zur Steno-
graphie (Schnellschreibekunst) nach dem Taylor'schen System. Mit
5 lithogr. Tafeln. 1857. In Umschl. br. 35 fr., franco pr. Post 43 fr.

Vorläufer zur Schul-Fibel. Von einem praktischen Schulmanne. 8.
Auflage. 1862. 16°. broschirt 5 fr.

Jos. Engelbert Radler, Dorf-Schulmeister. Geharnischte Blät-
ter aus Oberkeiemark, seriöser und iokoser Natur. Ein Büchlein
zum Lachen und Weinen für gelehrte und ungelehrte Schulmeisters-
kinder. 1855. gr. 8°. in Umschlag broschirt 52 fr.

Bunte Blätter. Erzählungen von Th. Ranze. 8°. in Umschl. br. 42 fr.

Karl Stegmayer. Der Gränzstein am Maladetta, Drama in 3 Auf-
zügen. gr. 8°. in Umschlag broschirt 20 fr.; franco pr. Post 26 fr.

Peter Bleich. Gelobt sei Jesus Christus. Sechs Erzählungen aus
dem wirklichen Leben. 1861. kl. 8°. in Umschlag broschirt 15 fr.

Hirtenslieder zur Zeit der Geburt Jesu Christi. 2. Auflage. 8°. fleis-
gebunden 35 fr. ö. W.

**Versuch einer kritischen Erörterung der Frage der confessionellen
Gleichberechtigung und ihrer Anwendung auf das Land Tirol.** Von
Jos. R. v. Eiberg. Med. 8°. gefalzt 20 fr., franco pr. Post 25 fr.

Katholisches Gebet- und Erbauungsbüchlein für kleine Kinder.
Mit gut leserlichen Lettern. 18°. broschirt 10 fr.; — pr. Duzend
ungebunden 52 fr., auf Schreibpapier 72 fr.

Das Buch der Küche, von Theresie Grel. Neues Kochbuch, ent-
haltend 1135 Kochregeln für die feine und bürgerliche Küche. Nebst
einem Anhang, enthaltend einige wohlgemeinte Worte an die der
Kochkunst beflissenen Mädchen und Frauen. 2. Auflage mit Titels-
bild. Gmund 1864. gr. Med. 8°. In lithographirtem Umschlag
broschirt, Preis 1 fl. 80 fr.; fleis kartonirt und beschnitten 2 fl.;
elegant in Leinwand gebunden 2 fl. 50 fr. ö. W. (Zu Geschenken
besonders geeignet.)